

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C I 3 - j/08 / C I 6 - 4j/08

26. November 2009

Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Ergebnisse

– Gemüseanbau	4
– Anbau von Blumen und Zierpflanzen	7

Tabellen zum Gemüseanbau

– Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 und 2008	5
– Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 und 2008	5
– Vertragsanbau ausgewählter Gemüsearten in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 und 2008	6
– Kopfkohlanbaufläche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 und 2008 nach Hauptanbaugebieten	6
1. Grund- und Anbauflächen des Gemüsebaus in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008 nach Größenklassen	11
2. Grundflächen des Gemüseanbaus in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008	
2.1 Grundflächen auf dem Freiland	12
2.2 Grundflächen in Unterglasanlagen	13
3. Betriebe mit Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008 nach Größenklassen der Anbaufläche im Gemüseanbau	14
4. Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008	16
5. Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008	24
6. Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland und in Unterglasanlagen in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008	26

Tabellen zum Blumen- und Zierpflanzenanbau

1. Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundfläche in Hamburg und Schleswig-Holstein nach Größenklassen der Grundfläche	28
2. Grundflächen des Zierpflanzenanbaus und ihre Nutzungsart in Hamburg und Schleswig-Holstein in ausgewählten Kreisen 2008	
2.1 Grundflächen im Freiland	29
2.2 Grundflächen in Unterglasanlagen (einschl. begehbbarer Folientunnel)	29
3. Anbauflächen für Schnittblumen und Zierpflanzen zum Schnitt im Freiland und in Unterglasanlagen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008	30
4. Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden in Hamburg und den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008 nach Arten	31
5. Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	32

Grafiken

Gemüseanbau auf dem Freiland in Schleswig-Holstein 2008	4
Grundflächen von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008 nach Pflanzengruppen	7

Anhang

Erhebungsbogen zur Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung 2008

Vorbemerkung

In diesem Statistischen Bericht werden die endgültigen Ergebnisse der allgemeinen Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung 2008 veröffentlicht. Die Erhebung wird seit 1984 alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren – begrenzt auf den Gemüse- und Erdbeeranbau – repräsentativ durchgeführt. Einbezogen wurden alle Betriebe, die im Jahre 2008 Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf in unverarbeitetem Zustand im Freiland oder unter Glas anbauten, soweit folgende Erfassungsgrenzen erreicht wurden:

- alle Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)
- alle Betriebe mit weniger als 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, aber bestimmten Tierbeständen oder Sonderkulturen (u. a. 30 Ar Freilandfläche oder 3 Ar Unterglasfläche)

Die Rechtsgrundlagen für die Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung sind:

1. Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930).
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Gemüseanbauerhebung

Gegenüber den repräsentativen Gemüseanbauerhebungen der Jahre 2005 bis 2007 können die Anbauflächen aus der diesjährigen Vollerhebung für Schleswig-Holstein regional tiefer gegliedert auch für die Kreise und die Hauptanbauggebiete veröffentlicht werden. Zugleich lässt sich die Größenstruktur des Anbaus von Gemüse und anderen Gartengewächsen, Blumen- und Zierpflanzen darstellen. Anbauflächen, auf denen innerhalb eines Jahres mehrere Kulturen nacheinander angebaut werden, fließen mehrfach in die betreffenden Anbauflächen ein. Die Grundflächen werden nach ihrer überwiegenden Nutzung dargestellt. Die Erdbeer-Anbauflächen sind in den Grundflächen des Gemüseanbaus **nicht** enthalten.

Hauptanbauggebiete des Gemüseanbaus („Schwerpunkte“) sind folgende Gebiete, in denen zumindest eine Gemüseart in bedeutendem Umfang angebaut wurde, ihre Zuordnung hat sich zur Vorerhebung im Jahre 2004 nicht geändert.

Holsteinische Elbmarsch

Gesamter Naturraum Holsteinische Elbmarsch

Dithmarscher Marsch

Gesamter Naturraum Dithmarscher Marsch

Eiderstedter Marsch, Nordfriesische Marsch und Marschinseln

Gesamte Naturräume Eiderstedter Marsch, Nordfriesische Marsch und Nordfriesische Marschinseln und Halligen

Nordoldenburg und Insel Fehmarn

Gesamter Naturraum Nordoldenburg und Insel Fehmarn

Ostholsteinisches Hügel- und Seenland-SO und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

Gesamte Naturräume Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburger Geest und Südmecklenburgische Niederungen

Gesamte Naturräume Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburger Geest und Südmecklenburgische Niederungen (mit Sandflächen und Lehmplatten)

Übriges Schleswig-Holstein

Alle übrigen Gemeinden, die nicht einem der vorstehenden sechs Anbauggebiete zugeordnet sind (Streuanbauggebiete).

Im Statistischen Bericht C I 3 - j/08 „Der Anbau von Gemüse und anderen Gartengewächsen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ vom 12. Februar 2008 wurde unter 1.) „Der Gemüseanbau auf dem Freiland – Übersicht“ der Anbaufläche des Jahres 2007 die Grundfläche des Jahres 2008 gegenübergestellt.

Der korrigierte Bericht kann im Internet unter www.statistik-nord.de eingesehen werden.

Zierpflanzenanbauerhebung

Im Jahr 2008 hat eine teilweise Umstellung der Erhebungskriterien für den Zierpflanzenanbau stattgefunden. Im Unterschied zur Vorerhebung wurde die Anbaufläche nur noch für einige ausgewählte Schnitt- und Zierpflanzen ermittelt. Mehrfachanbau auf gleicher Grundfläche fließt hier auch „mehrfach“ in die Erfassung ein. Die Maßeinheit der Produktionsdaten hat sich von der Flächenerhebung auf die Erfassung der Stückzahl verändert. Der Vergleich der diesjährigen Ergebnisse mit denen des Jahres 2004 ist somit nur teilweise möglich. Nicht erfasst wurden in dieser Erhebung Rosen und sonstige Ziergehölze. Diese Pflanzen werden den Baumschulerzeugnissen zugeordnet und in einer besonderen Baumschulerhebung erfasst. Die Ergebnisse der Baumschulerhebung werden im Statistischen Bericht C II 5 - 4j/08 veröffentlicht. Die Einzelheiten zur Erhebung sind dem als Anlage beigefügten Erhebungsbogen zu entnehmen.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen; allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- 0 = Zahlenwerte größer als 0, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- × = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse

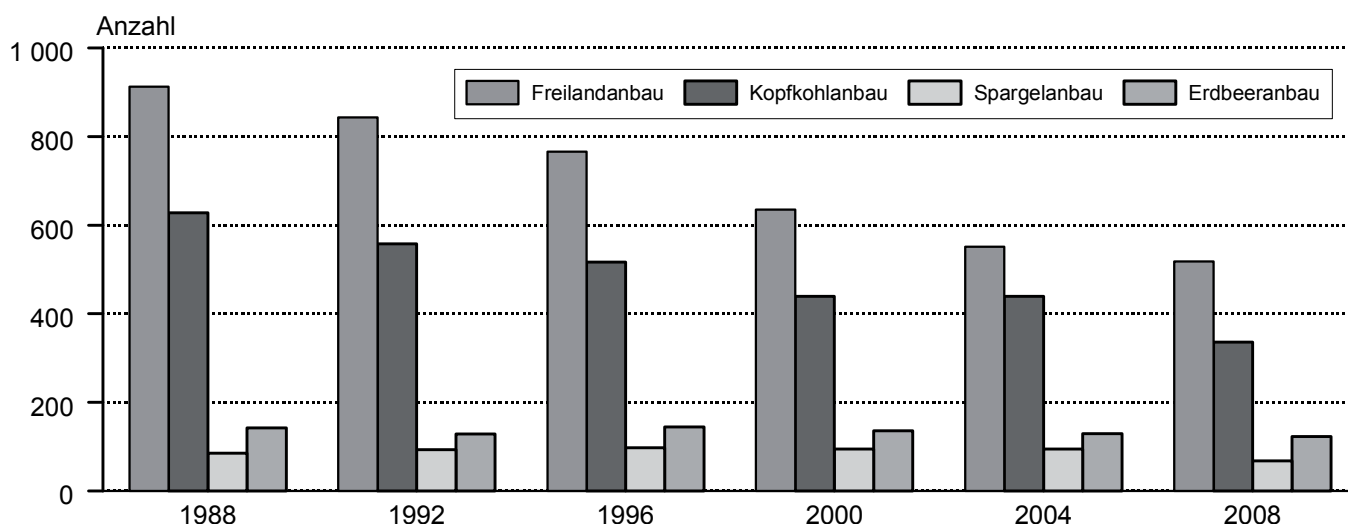
Gemüseanbau

Im Erhebungsjahr 2008 bewirtschafteten in **Schleswig-Holstein** 592 Betriebe (2004: 617 Betriebe) mit Gemüse- und Erdbeeranbau eine Gemüseanbaufläche auf dem Freiland von 6 257 ha (2004 waren es 6 337 ha) und eine Erdbeerfläche auf dem Freiland von rund 1 130 ha in 123 Betrieben (2004: 945 ha, 129 Betriebe). Damit hat sich der Strukturwandel im Gemüsebau weiter zu weniger, aber größeren Betrieben bestätigt. Im Berichtsjahr entfielen auf 320 Betriebe mit 5 ha und mehr gärtnerischer Nutzfläche 94 Prozent der Anbauflächen.

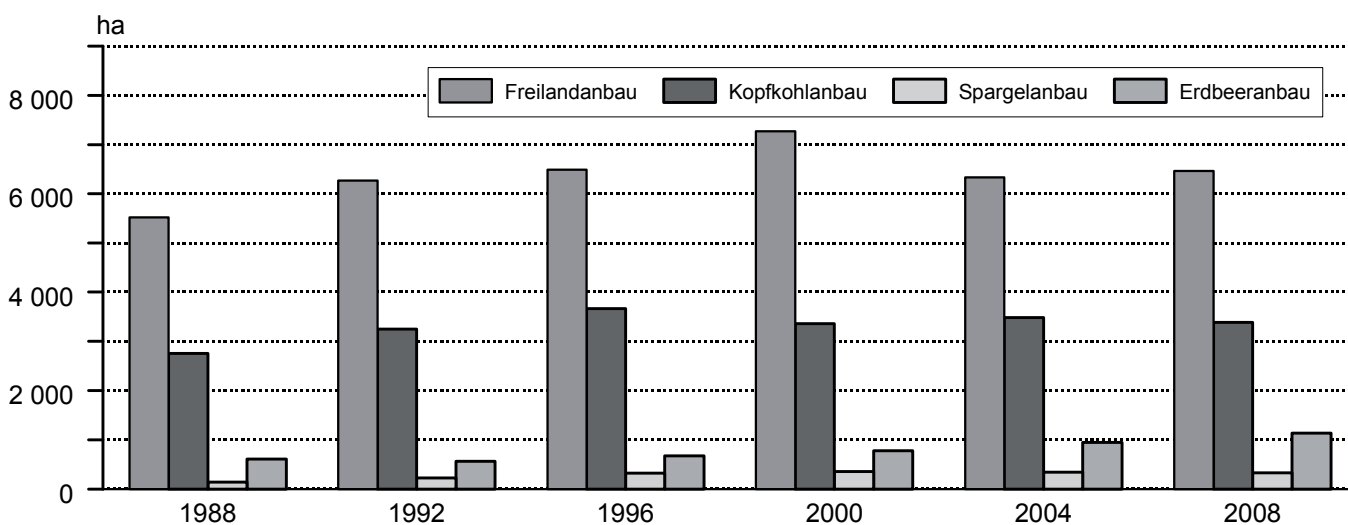
Der Gemüseanbau in Unterglasanlagen betrug knapp 26 ha, das langjährige Mittel liegt bei knapp 21,1 ha. Die Kopfkohlanbaufläche umfasste 3 382 ha und betrug 52 Prozent der gesamten Gemüseanbaufläche. Hauptkohllart ist der Weißkohl mit 2 750 ha. Der Vertragsanbau von Kohllarten ist weiterhin rückläufig. 89 % der Anbaufläche von Kopfkohl entfallen auf den Naturraum Dithmarscher Marsch. Der Anbau von Spargel (334 ha) veränderte sich geringfügig. 116 ha (2004: 108 ha) der Spargelfläche lagen im Kreis Hztg. Lauenburg, das sind 35 Prozent der Landesanbaufläche. Die Anbaufläche für Steckrüben (unter „Sonstiges Gemüse“) ist zwischen 2004 und 2008 um rund 137 ha erweitert worden.

In **Hamburg** bewirtschafteten 243 Betriebe (2004: 280 Betriebe) mit Gemüse- und Erdbeeranbau eine Gemüseanbaufläche auf dem Freiland von 476 ha (2004 waren es ebenfalls 476 ha) und eine Fläche von 49 ha in Unterglasanlagen (2004 waren es 63 ha). Auf dem Freiland dominierte mit 226 ha der Anbau von Salaten, unter Glas wurden auf 17 ha Tomaten, auf 13 ha Gurken sowie auf 9 ha Feldsalat erzeugt.

Gemüseanbau auf dem Freiland 2008 in Schleswig-Holstein
– Anzahl der Betriebe –



– Anbauflächen –



330903 Sta Nord

Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Gemüseart	Anbaufläche					
	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2007	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2007	2007	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2007
	ha		%	ha		%
Weißkohl	13	16	23	2 669	2 750	3
Rotkohl	2	2	- 5	471	433	- 8
Wirsing	10	8	- 21	191	199	4
Kopfkohl zusammen	26	27	3	3 331	3 382	2
Rosenkohl	2	1	- 43	133	151	14
Blumenkohl	16	14	- 13	387	401	4
Möhren und Karotten	3	3	- 10	1 255	1 003	- 20
Frischerbsen zum Drusch	—	—	—	158	128	- 19
Frischerbsen zum Pflücken	0	0	0	31	13	- 59
Buschbohnen	4	3	- 32	25	26	1
Salate ¹	202	226	12	28	25	- 9
Spargel	—	—	—	366	412	13
darunter Spargel im Ertrag	—	—	—	285	334	17

¹ Chicorée, Eichblattsalat, Eissalat, Endiviensalat, Feldsalat, Kopfsalat, Lollo Salat, Radicchio, Romana-Salat, Rucolasalat, Sonstige Salate

Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Gemüseart	Anbaufläche					
	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2007	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2007	2007	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2007
	a		%	a		%
Feldsalat	688,19	934,01	36	235,95	276,84	17
Gurken	1 321,63	1 271,99	- 4	261,24	243,25	- 7
Kohlrabi	202,18	214,57	6	113,22	107,15	- 5
Kopfsalat	529,14	585,15	11	109,97	102,40	- 7
Paprika	63,80	.	.	74,02	72,63	- 2
Rettich und Radieschen	66,28	.	.	36,52	56,65	55
Tomaten	1 585,65	1 678,87	6	1 228,95	1 281,13	4
Sonstige Arten	1 866,32	2 051,25	10	188,81	419,83	122
Insgesamt	6 323,19	6 898,31	9	2 248,68	2 559,88	14

Vertragsanbau ausgewählter Gemüsearten in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 und 2008

Gemüseart	Anbaufläche							
	Hamburg				Schleswig-Holstein			
	2007	2008			2007	2008		
	insgesamt		darunter Vertragsanbau		insgesamt		darunter Vertragsanbau	
	ha		ha	%	ha		ha	%
Grünkohl	5	5	–	–	31	31	–	–
Rotkohl	2	2	–	–	471	433	56	13
Weißkohl	13	16	–	–	2 669	2 750	402	15
Spinat	16	12	–	–	3	3	–	–
Knollensellerie	18	21	–	–	74	74	–	–
Möhren/Karotten	3	3	–	–	1 255	1 003	131	13
Rote Rüben (Rote Bete)	·	1	–	–	72	73	30	41
Buschbohnen	4	3	–	–	25	26	–	–
Frischerbsen zum Drusch	–	–	–	–	158	128	89	70
Frischerbsen zum Pflücken	0	0	–	–	31	13	–	–

Kopfkohlanbaufläche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 und 2008 nach Hauptanbaugebieten

Hauptanbaugebiet	Anbaufläche		
	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004
	ha		%
Hamburg	39	27	- 31
Schleswig-Holstein	3 482	3 382	- 3
davon nach Hauptanbaugebieten			
Holsteinische Elbmarsch	156	148	- 5
Dithmarscher Marsch	3 060	2 981	- 3
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	49	73	33
Nordoldenburg und Fehmarn	156	152	3
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	14	4	- 71
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	10	6	- 40
Übriges Schleswig-Holstein	38	19	- 50

Anbau von Blumen und Zierpflanzen

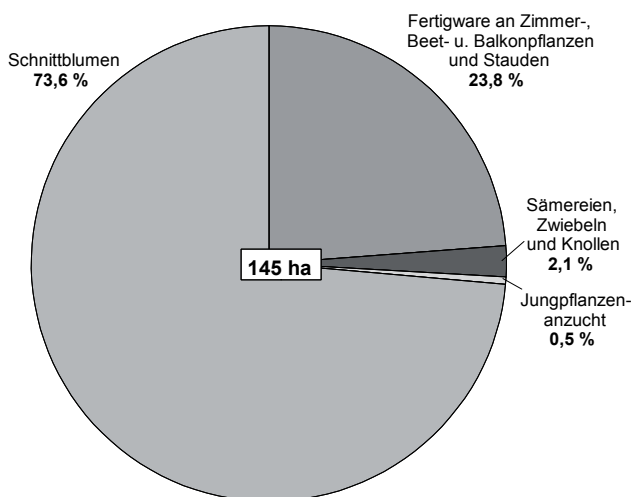
In **Hamburg** bewirtschafteten 413 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen eine Grundfläche auf dem Freiland von 145 ha und eine Unter Glasfläche von 126 ha. Vor vier Jahren waren es noch 528 Betriebe, die auf einer Grundfläche auf dem Freiland von 152 ha und einer Unter Glasfläche von 145 ha Blumen und Zierpflanzen erzeugten. Die Anbaufläche zur Erzeugung von Schnittblumen betrug 2008 105 ha auf dem Freiland und 76 ha unter Glas. Stärkste Kultur bei den Zimmerpflanzen waren 2008 die Chrysanthemen.

In **Schleswig-Holstein** hat sich die Zahl der Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen mit 290 Betrieben gegenüber 348 Betrieben im Jahre 2004 um 17 Prozent verringert. Die Grundfläche hat sich dagegen von 250 ha im Jahre 2004 um rund 2 Prozent auf 254 ha im Jahre 2008 erhöht. Die Fläche für Blumen und Zierpflanzen unterteilt sich dabei in 187 ha im Freiland und 67 ha in Unter Glasanlagen. Bei der Erzeugung von Zimmer-, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden fällt besonders die Produktion von Weihnachtssternen durch eine hohe Stückzahl von über 900 000 auf.

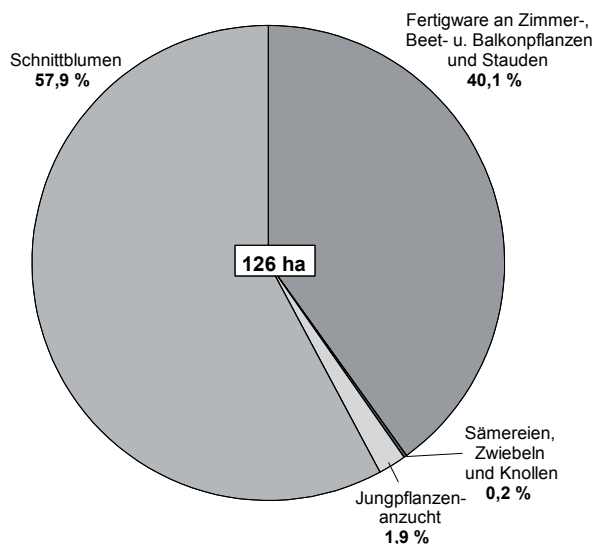
Grundflächen von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008 nach Pflanzengruppen

Hamburg

auf dem Freiland

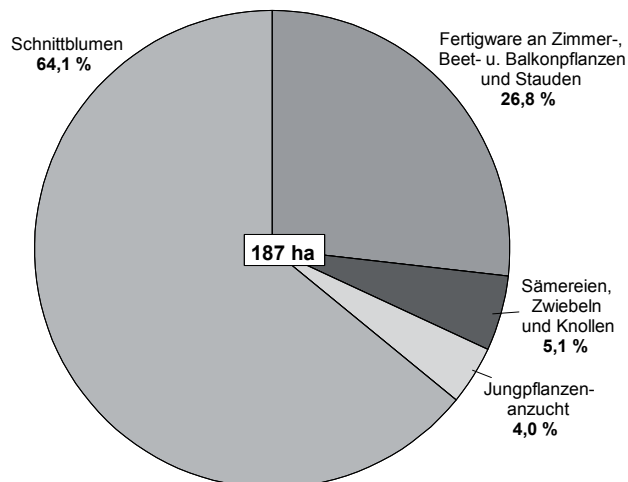


unter Glas

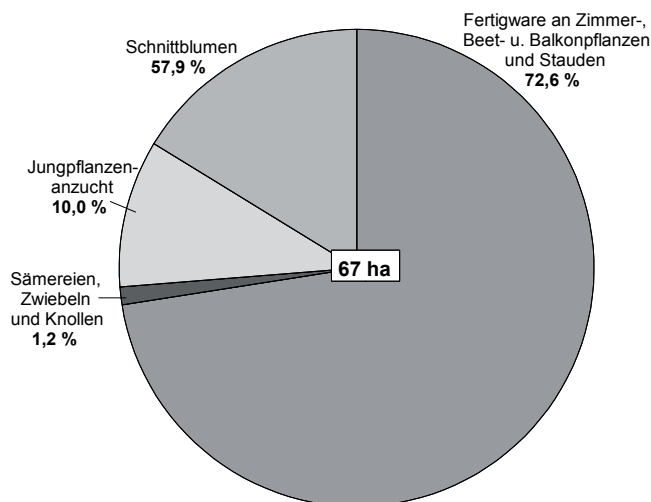


Schleswig-Holstein

auf dem Freiland



unter Glas



330902 Sta Nord

Tabellen zum Gemüseanbau

**1. Grund- und Anbauflächen des Gemüsebaus in Hamburg und Schleswig-Holstein
in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008 nach Größenklassen**

Größenklassen der Grundfläche des Gemüseanbaus ¹ von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt ¹		Darunter Betriebe mit Anbauflächen von Gemüse			
	Betriebe	ha	auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
			Betriebe	ha	Betriebe	ha
Hamburg						
unter 0,5	87	14,46	44	5,31	79	10,19
0,5 - 1	40	28,49	38	20,62	33	8,31
1 - 2	43	56,45	38	39,27	37	15,48
2 - 3	22	52,32	22	37,82	20	8,25
3 - 5	13	48,68	13	65,68	11	5,78
5 - 10	17	106,65	17	131,47	15	11,33
10 - 50 und mehr	9	184,67	9	175,92	9	9,94
Insgesamt	231	491,73	181	476,08	204	69,28
Schleswig-Holstein						
unter 0,5	54	9,08	32	6,30	36	3,09
0,5 - 1	36	25,47	35	20,20	18	1,11
1 - 2	41	57,96	40	67,81	17	1,57
2 - 3	37	84,45	37	75,86	13	2,04
3 - 5	55	212,63	55	227,94	18	2,40
5 - 10	126	884,16	125	832,73	16	9,63
10 - 50 und mehr	194	5 192,60	192	5.025,91	20	5,77
Insgesamt	543	6 466,34	516	6 256,75	138	25,60
davon						
nach kreisfreien Städten und Kreisen						
FLENSBURG	—	—	—	—	—	—
KIEL	•	•	•	•	•	•
LÜBECK	19	84,03	17	52,60	11	1,19
NEUMÜNSTER	•	•	•	•	•	•
Dithmarschen	260	4 601,81	256	4 618,92	11	8,74
Herzogtum Lauenburg	28	201,68	28	174,19	8	0,94
Nordfriesland	21	190,96	20	188,68	8	0,44
Ostholstein	39	338,82	34	213,74	13	0,98
Pinneberg	18	70,01	17	51,08	8	1,39
Plön	15	45,81	13	31,55	10	1,06
Rendsburg-Eckernförde	34	117,03	33	112,93	19	1,91
Schleswig-Flensburg	33	115,35	29	107,53	12	1,56
Segeberg	16	109,00	16	102,49	5	1,82
Steinburg	36	409,29	33	484,84	24	3,55
Stormarn	20	178,42	16	114,12	6	1,93
davon nach Hauptanbaugebieten						
Holsteinische Elbmarsch	32	404,31	29	483,43	20	2,88
Dithmarscher Marsch	247	4 475,63	246	4 507,39	•	•
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	10	227,69	10	227,17	•	•
Nordoldenburg und Fehmarn	22	188,42	21	188,40	3	0,26
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	62	407,09	54	225,55	29	3,61
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	45	292,20	43	203,15	17	3,06
Übriges Schleswig-Holstein	125	471,00	113	421,66	62	13,47

¹ Grundflächen für Gemüse im Freiland und unter Glas (ohne Erdbeeren)

2. Grundflächen des Gemüseanbaus¹ in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008

2.1 Grundflächen auf dem Freiland

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugebiet	Grundfläche		
	insgesamt	darunter	
		ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	Jungpflanzen- Anzucht
	ha		
Hamburg			
2000	520,15	74,32	0,84
2004	350,45	67,55	0,37
2008	444,38	53,46	0,35
Schleswig-Holstein			
2000	6 405,25	151,94	14,70
2004	6 207,85	130,15	10,60
2008	6 443,35	136,70	143,73
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen			
FLENSBURG	–	–	–
KIEL	1,63	–	–
LÜBECK	82,99	•	•
NEUMÜNSTER	2,40	–	–
Dithmarschen	4 593,19	16,45	89,40
Herzogtum Lauenburg	201,03	3,10	•
Nordfriesland	190,61	0,35	•
Ostholstein	338,05	0,72	•
Pinneberg	69,05	•	–
Plön	44,34	•	–
Rendsburg-Eckernförde	115,34	•	1,05
Schleswig-Flensburg	113,76	22,83	•
Segeberg	108,05	•	–
Steinburg	405,39	24,79	–
Stormarn	177,51	•	•
davon nach Hauptanbaugebieten			
Holsteinische Elbmarsch	400,65	24,70	–
Dithmarscher Marsch	4 473,43	15,00	•
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	227,65	•	•
Nordoldenburg und Fehmarn	188,14	•	•
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	404,68	14,67	53,17
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	290,39	12,80	•
Übriges Schleswig-Holstein	458,41	67,51	1,10

¹ ohne Erdbeerflächen

Noch: **2. Grundflächen des Gemüseanbaus in Hamburg und Schleswig-Holstein
in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008**
2.2 Grundflächen in Unterglasanlagen¹

Land KREISFREIE STADT Kreis Anbaugebiet	Grundfläche	
	insgesamt	darunter Jungpflanzen-Anzucht
	a	
Hamburg		
2000	5 074,67	268,35
2004	4 253,41	290,62
2008	4 834,23	333,75
Schleswig-Holstein		
2000	1 223,94	199,26
2004	1 203,18	113,26
2008	2 299,02	420,92
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen		
FLensburg	—	—
KIEL	.	—
LÜBECK	103,60	6,60
NEUMÜNSTER	.	—
Dithmarschen	862,10	.
Herzogtum Lauenburg	64,98	3,32
Nordfriesland	34,25	.
Ostholstein	77,50	9,20
Pinneberg	96,00	9,60
Plön	146,91	2,50
Rendsburg-Eckernförde	169,31	12,20
Schleswig-Flensburg	158,30	13,45
Segeberg	94,53	.
Steinburg	390,04	148,10
Stormarn	90,70	.
davon nach Hauptanbaugebieten		
Holsteinische Elbmarsch	365,69	151,90
Dithmarscher Marsch	219,90	.
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	.	.
Nordoldenburg und Fehmarn	.	.
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	241,88	15,72
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	180,25	12,00
Übriges Schleswig-Holstein	1 259,60	33,85

¹ Gewächshäuser einschließlich Rollhäuser, begehbare Folientunnel

3. Betriebe mit Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen

Größenklasse der gärtnerischen Anbaufläche von ... bis ... unter ... ha	Betriebe mit Gemüseanbau			
	insgesamt		Kopfkohl	
	Betriebe	Anbaufläche in ha	Betriebe	Anbaufläche in ha
Hamburg				
unter 0,5	73	13,24	42	5,43
0,5 - 1	32	22,29	.	.
1 - 2	29	40,14	5	6,85
2 - 3	16	36,39	.	.
3 - 5	7	28,35	3	9,60
5 - 10	13	99,04	—	—
10 - 50 und mehr	11	236,64	—	—
Insgesamt	181	476,08	55	26,66
Schleswig-Holstein				
unter 0,5	44	8,23	64	10,40
0,5 - 1	33	22,67	17	12,36
1 - 2	46	65,40	15	19,83
2 - 3	29	65,58	12	28,30
3 - 5	58	226,36	26	98,62
5 - 10	116	818,06	84	598,37
10 - 50 und mehr	190	5 050,45	131	2 613,94
Insgesamt	516	6 256,75	349	3 381,83
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen				
FLENSBURG	—	—	—	—
KIEL	.	.	.	.
LÜBECK	17	52,60	.	.
NEUMÜNSTER	.	.	.	.
Dithmarschen	256	4 618,92	229	3 015,53
Herzogtum Lauenburg	28	174,19	9	3,03
Nordfriesland	20	188,68	12	44,06
Ostholstein	34	213,74	23	153,06
Pinneberg	17	51,08	7	10,55
Plön	13	31,55	5	1,03
Rendsburg-Eckernförde	33	112,93	16	5,97
Schleswig-Flensburg	29	107,53	11	4,65
Segeberg	16	102,49	3	1,06
Steinburg	33	484,84	28	140,43
Stormarn	16	114,12	.	.
davon nach Hauptanbaugebieten				
Holsteinische Elbmarsch	29	483,43	26	148,24
Dithmarscher Marsch	246	4 507,39	226	2 980,71
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	10	227,17	5	73,27
Nordoldenburg und Fehmarn	21	188,40	19	151,65
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	54	225,55	11	3,61
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	43	203,15	14	5,58
Übriges Schleswig-Holstein	113	421,66	48	18,76

¹ Spargel im Ertrag und Spargel nicht im Ertrag

² abgeerntete Fläche

und Hauptanbaubereichen 2008 nach Größensklassen der Anbaufläche im Gemüseanbau

auf dem Freiland

Blumenkohl		Möhren und Karotten		Spargel ¹		Erdbeeren ²	
Betriebe	Anbaufläche in ha	Betriebe	Anbaufläche in ha	Betriebe	Anbaufläche in ha	Betriebe	Anbaufläche in ha
45	4,66	.	.	—	—	27	2,25
4	2,55	—	—	—	—	3	1,50
.	.	.	.	—	—	.	.
.	.	—	—	—	—	.	.
.	.	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
53	14,21	11	2,56	—	—	32	6,75
55	5,65	62	8,06	7	1,12	37	4,99
6	3,37	17	10,66	7	4,49	12	8,79
4	5,25	14	17,35	7	10,94	16	21,81
3	6,50	8	18,78	4	9,26	11	25,07
3	10,80	14	53,57	15	58,22	14	56,00
4	28,99	30	191,50	18	123,80	13	93,61
18	340,64	28	703,13	10	203,90	19	635,82
93	401,20	173	1 003,04	68	411,73	122	846,09
—	—	—	—	—	—	—	—
.	.	.	.	—	—	.	.
.	.	.	.	10	32,94	.	.
.	.	.	.	—	—	—	—
21	180,48	77	872,83	.	.	11	27,07
6	0,56	8	2,41	17	141,36	14	254,42
9	3,16	12	50,34	3	16,82	9	32,13
6	0,62	9	2,38	7	22,38	15	177,27
3	0,27	8	9,57	4	9,20	14	24,13
.	.	4	0,26	.	.	10	53,06
10	1,35	13	8,75	6	41,48	11	20,07
9	3,33	19	27,74	.	.	12	48,55
.	.	6	5,92	9	79,03	8	70,72
21	210,33	4	1,56	—	—	6	22,01
.	.	.	.	7	35,21	7	114,42
19	210,26	—	—	—	—	9	16,46
19	179,78	69	831,02	—	—	8	12,59
3	2,26	.	.	3	16,82	.	.
4	0,45	.	.	3	15,01	.	.
8	0,75	19	9,15	29	129,83	24	392,25
7	0,88	17	27,00	16	104,58	24	196,61
33	6,83	62	74,43	17	145,48	49	190,09

4. Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und

Land KREISFREIE STADT Kreis Anbaugebiet	Wirsing	Weißkohl			Rotkohl			Kopf- kohl zu- sammen
		Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen	
	ha							
Hamburg								
2000	17,46	.	.	31,66	.	.	10,49	59,61
2004	14,24	–	20,35	20,35	–	4,04	4,04	38,62
2008	8,12	–	16,20	16,20	–	2,34	2,34	26,66
Schleswig-Holstein								
2000	189,42	625,86	2 043,77	2 669,63	134,78	367,67	502,45	3 361,51
2004	228,66	572,68	2 239,62	2 812,30	70,67	370,48	441,15	3 482,10
2008	199,06	401,92	2 347,68	2 749,60	56,35	376,82	433,17	3 381,83
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen								
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	.	–	.	.	–	.	.	.
LÜBECK	.	–	.	.	–	.	.	.
NEUMÜNSTER	.	–	.	.	–	–	–	.
Dithmarschen	67,12	391,92	2 168,39	2 560,31	53,35	334,75	388,10	3 015,53
Herzogtum Lauenburg	0,66	–	1,54	1,54	–	0,83	0,83	3,03
Nordfriesland	1,64	–	32,49	32,49	–	9,93	9,93	44,06
Ostholstein	104,98	.	.	39,45	–	8,63	8,63	153,06
Pinneberg	1,38	–	5,09	5,09	.	.	4,08	10,55
Plön	0,15	–	0,66	0,66	–	0,23	0,23	1,03
Rendsburg-Eckernförde	1,91	–	2,96	2,96	–	1,11	1,11	5,97
Schleswig-Flensburg	1,07	–	3,29	3,29	–	0,28	0,28	4,65
Segeberg	.	–	.	.	–	.	.	1,06
Steinburg	19,26	.	.	101,94	–	19,23	19,23	140,43
Stormarn	–	–	.	.	–	.	.	.
davon nach Hauptanbaugebieten								
Holsteinische Elbmarsch	20,19	.	.	101,85	.	.	22,20	148,24
Dithmarscher Marsch	66,62	371,55	2 164,25	2 535,80	44,35	333,95	378,30	2 980,71
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	.	.	.	53,57	.	.	18,55	73,27
Nordoldenburg und Fehmarn	104,90	.	.	38,43	–	8,32	8,32	151,65
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	.	–	1,86	1,86	–	1,03	1,03	3,61
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	0,75	–	2,98	2,98	–	1,85	1,85	5,58
Übriges Schleswig-Holstein	4,74	–	11,11	11,11	–	2,92	2,92	18,76

Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008

China- kohl	Grünkohl			Rosen- kohl	Blumen- kohl	Kohlrabi	Brokkoli	Spinat		
	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen					Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen
ha										
3,21	–	7,06	7,06	8,06	34,62	22,60	19,23	–	18,96	18,96
5,32	–	5,90	5,90	4,06	19,20	25,76	4,06	–	20,74	20,74
2,96	–	4,61	4,61	1,25	14,21	21,27	4,23	–	11,97	11,97
59,98	.	.	40,68	125,91	467,67	84,31	65,30	.	.	4,39
49,04	.	.	54,24	92,74	436,42	31,81	40,16	–	2,18	2,18
49,14	–	31,30	31,30	151,40	401,20	35,92	58,80	–	2,89	2,89
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	.	.
–	–	1,78	1,78	0,71	.	.	.	–	–	–
–	–	–	.	–	–	–
5,70	–	3,95	3,95	107,44	180,48	14,31	28,12	–	–	–
0,33	–	0,88	0,88	0,53	0,56	0,85	0,89	–	0,35	0,35
0,10	–	1,01	1,01	0,34	3,16	2,61	1,77	–	.	.
.	–	1,59	1,59	16,48	0,62	0,58	0,23	–	0,03	0,03
.	–	3,03	3,03	2,30	0,27	0,98	.	–	.	.
.	–	1,33	1,33	0,72	.	0,27	.	–	.	.
0,65	–	8,67	8,67	4,20	1,35	1,61	1,67	–	1,59	1,59
.	–	1,29	1,29	1,81	3,33	4,14	2,19	–	0,12	0,12
.	–	1,39	1,39	.	.	0,43	0,46	–	0,31	0,31
40,98	–	3,66	3,66	15,87	210,33	9,59	22,62	–	.	.
–	–	1,91	1,91	.	.	.	.	–	.	.
40,95	–	3,20	3,20	15,37	210,26	9,31	22,30	–	.	.
5,50	–	2,97	2,97	106,94	179,78	13,80	27,77	–	–	–
–	–	.	.	–	2,26	.	0,96	–	–	–
–	–	.	.	15,74	0,45	.	.	–	–	.
0,11	–	2,82	2,82	1,87	0,75	1,02	.	.	0,26	0,26
0,81	–	5,74	5,74	3,22	0,88	2,03	1,35	–	0,41	0,41
1,77	–	15,19	15,19	8,26	6,83	7,75	5,51	–	2,20	2,20

Noch: **4. Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und**

Land KREISFREIE STADT Kreis Anbaugebiet	Einlegegurken			Schälgurken			Speise- kür- bisse	Zucchini	Zucker- mais
	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sam- men	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sam- men			
	ha								
Hamburg									
2000	.	.	0,70	x	x	0,62	7,93	8,00	1,08
2004	–	0,33	0,33	x	x	0,11	10,65	4,65	0,93
2008	–	0,63	0,63	–	0,56	0,56	13,87	5,25	1,51
Schleswig-Holstein									
2000	.	.	2,57	x	x	2,85	17,68	12,83	12,19
2004	–	1,04	1,04	x	x	3,39	42,15	16,53	11,10
2008	–	0,81	0,81	–	2,19	2,19	55,95	33,24	9,67
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen									
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	.	.	–	–
LÜBECK	–	–	–	–	.	.	2,90	0,17	0,41
NEUMÜNSTER	–	–	–	–	–	–	–	.	–
Dithmarschen	–	.	.	–	.	.	15,35	12,18	1,69
Herzogtum Lauenburg	–	.	.	–	.	.	6,25	0,30	.
Nordfriesland	–	.	.	–	.	.	.	0,38	0,36
Ostholstein	–	0,04	0,04	–	.	.	4,69	.	0,37
Pinneberg	–	.	.	–	.	.	2,96	0,51	1,08
Plön	–	–	–	–	–	–	2,74	0,30	0,17
Rendsburg-Eckernförde	–	0,08	0,08	–	0,15	0,15	1,19	0,23	1,15
Schleswig-Flensburg	–	0,16	0,16	–	.	.	8,55	0,25	0,26
Segeberg	–	–	–	–	–	–	1,47	0,09	.
Steinburg	–	.	.	–	–	–	5,75	.	0,28
Stormarn	–	–	–	–	–	–	2,96	.	2,56
davon nach Hauptanbaugebieten									
Holsteinische Elbmarsch	–	.	.	–	–	–	5,24	.	.
Dithmarscher Marsch	–	.	.	–	–	–	12,60	11,87	.
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	–	–	–	–	–	–	.	.	.
Nordoldenburg und Fehmarn	–	.	.	–
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	–	0,05	0,05	–	.	.	10,54	.	1,93
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	–	.	.	–	.	.	7,94	1,06	3,89
Übriges Schleswig-Holstein	–	0,37	0,37	-	0,32	0,32	17,69	1,44	2,38

Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008

Spargel			Rhabarber	Stauden-sellerie	Knollensellerie			Knollen-fenchel	Meerrettich
im Ertrag	nicht im Ertrag	zu-sammen			Ver-trags-anbau	sonstiger Anbau	zu-sammen		
ha									
·	–	·	9,38	4,28	×	×	31,87	4,64	–
–	–	–	11,62	10,25	×	×	28,19	4,11	–
–	–	–	13,42	10,50	–	21,44	21,44	2,52	–
263,02	94,19	357,21	6,27	5,37	×	×	126,55	3,04	–
278,20	68,20	346,40	10,62	10,17	×	×	75,44	1,56	–
333,97	77,76	411,73	6,65	0,19	–	74,03	74,03	10,24	·
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	·	–	–	·	·	–	–
22,69	10,25	32,94	1,49	–	–	2,09	2,09	·	–
–	–	–	·	–	–	·	·	–	–
·	–	·	0,08	–	–	46,24	46,24	5,20	–
115,86	25,51	141,36	0,24	–	–	0,44	0,44	0,62	–
·	·	16,82	·	–	–	0,50	0,50	0,08	–
17,30	5,08	22,38	·	·	–	0,30	0,30	·	–
9,20	–	9,20	·	–	–	0,57	0,57	·	–
·	·	·	·	·	–	0,43	0,43	·	–
30,55	10,93	41,48	2,00	·	–	2,94	2,94	1,59	–
·	·	·	0,04	–	–	0,73	0,73	0,09	·
70,03	9,00	79,03	·	·	–	·	·	·	–
–	–	–	·	–	–	19,09	19,09	·	–
30,86	4,35	35,21	·	–	–	·	·	·	–
–	–	–	·	–	–	19,09	19,09	·	–
–	–	–	–	–	–	45,69	45,69	·	–
·	·	16,82	–	–	–	·	·	–	–
·	·	15,01	–	·	–	·	·	·	–
102,77	27,07	129,83	1,60	·	–	2,75	2,75	0,38	–
89,55	15,04	104,58	·	·	–	1,23	1,23	1,37	–
120,50	24,98	145,48	3,53	0,06	–	4,84	4,84	2,07	·

Noch: 4. Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und

Land ———— KREISFREIE STADT Kreis ———— Anbaugesbiet	Möhren/Karotten			Ra- dies- chen	Rettich	Rote Rüben/Rote Bete		
	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen			Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen
	ha							
Hamburg								
2000	.	.	7,02	3,82	4,32	×	×	0,99
2004	—	2,82	2,82	1,86	3,11	×	×	0,64
2008	—	2,56	2,56	1,72	5,01	—	0,92	0,92
Schleswig-Holstein								
2000	400,56	618,10	1 018,66	3,34	1,83	×	×	66,57
2004	448,54	790,25	1 238,78	4,26	1,82	×	×	30,98
2008	131,33	871,71	1 003,04	7,14	3,45	29,75	42,98	72,73
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen								
FLensburg	—	—	—	—	—	—	—	—
KIEL	—	.	.	.	—	—	.	.
LÜBECK	—	4,88	4,88	.	.	—	0,23	0,23
NEUMÜNSTER	—	.	.	.	—	—	.	.
Dithmarschen	117,90	754,93	872,83	.	.	29,75	8,73	38,48
Herzogtum Lauenburg	—	2,41	2,41	0,07	0,14	—	0,65	0,65
Nordfriesland	.	.	50,34	.	.	—	.	.
Ostholstein	—	2,38	2,38	0,09	.	—	0,23	0,23
Pinneberg	—	9,57	9,57	.	—	—	2,62	2,62
Plön	—	0,26	0,26	.	.	—	0,22	0,22
Rendsburg-Eckernförde	—	8,75	8,75	2,09	.	—	1,52	1,52
Schleswig-Flensburg	.	.	27,74	3,64	2,27	—	2,37	2,37
Segeberg	—	5,92	5,92	.	—	—	1,26	1,26
Steinburg	—	1,56	1,56	.	.	—	.	.
Stormarn	—	16,10	16,10	.	—	—	3,18	3,18
davon nach Hauptanbaugesbieten								
Holsteinische Elbmarsch	—	—	—	—	—	—	.	.
Dithmarscher Marsch	103,50	727,52	831,02	—	.	.	.	28,93
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	.	.	61,06	—	—	.	.	29,47
Nordoldenburg und Fehmarn	—	.	.	.	—	—	.	.
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	—	.	.	.	0,07	—	1,06	1,06
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	—	27,00	27,00	0,95	.	—	6,67	6,67
Übriges Schleswig-Holstein	.	.	74,43	5,99	2,47	—	6,56	6,56

Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008

Buschbohnen			Dicke Bohnen	Stangen- bohnen	Frischerbsen zum Drusch			Frischerbsen zum Pflücken		
Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen			Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen
ha										
0,74	7,74	8,48	2,46	2,39	x	x	x	x	x	x
–	3,91	3,91	1,15	0,36	x	x	x	x	x	x
–	2,76	2,76	0,35	0,11	–	–	–	–	0,31	0,31
156,46	40,05	196,51	2,91	0,12	x	x	x	x	x	x
.	.	72,90	2,05	0,08	x	x	x	x	x	x
–	25,56	25,56	2,28	0,89	89,37	38,81	128,18	–	12,53	12,53
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	.	.
–	0,37	0,37	0,32	–	–	–	–	–	.	.
–	.	.	.	–	–	–	–	–	–	–
–	0,32	0,32	.	–	49,43	27,95	77,38	–	.	.
–	0,35	0,35	0,26	.	–	–	–	–	0,19	0,19
–	0,27	0,27	.	–	.	.	33,64	–	0,12	0,12
–	0,68	0,68	0,10	0,54	–	.	.	–	0,04	0,04
–	1,13	1,13	.	.	–	–	–	–	0,15	0,15
–	0,83	0,83	0,18	–	–	.	.	–	0,18	0,18
–	2,96	2,96	0,45	.	–	–	–	–	1,48	1,48
–	1,37	1,37	0,05	.	.	.	.	–	0,20	0,20
–	1,65	1,65	.	.	–	.	.	–	.	.
–	0,20	0,20	0,04	–	–	–	–	–	.	.
–	.	.	.	–	–	–	–	–	.	.
–	.	.	.	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	42,50	27,95	70,45	–	–	–
–	–	–	–	–	.	.	33,64	–	–	–
–	.	.	.	–	–	–	–	–	.	.
–	15,68	15,68	0,56	0,56	–	.	.	–	.	.
–	2,96	2,96	0,18	.	–	–	–	–	0,20	0,20
–	6,32	6,32	1,53	.	.	.	.	–	2,08	2,08

Noch: 4. Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugebiet	Bund- zwiebeln	Speise- zwiebeln	Petersilie	Porree	Schnittlauch	Sonstige Gemüse- arten
	ha					
Hamburg						
2000	x	0,92	12,64	37,66	3,98	25,41
2004	x	2,27	20,20	23,64	1,34	29,63
2008	2,15	0,40	28,72	22,29	4,58	21,58
Schleswig-Holstein						
2000	x	21,66	6,15	58,66	1,22	8,79
2004	x	15,93	4,19	47,61	0,92	14,35
2008	3,12	17,53	10,07	31,17	0,84	195,52
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen						
FLENSBURG	—	—	—	—	—	—
KIEL	—	.	.	.	.	.
LÜBECK	.	0,10	0,16	.	.	.
NEUMÜNSTER	.	.	.	.	—	.
Dithmarschen	0,16	1,20	.	8,13	.	170,85
Herzogtum Lauenburg	0,08	7,16	0,06	1,85	0,02	1,25
Nordfriesland	0,16	0,57	0,09	1,87	0,08	4,45
Ostholstein	0,11	0,66	0,51	1,04	0,03	.
Pinneberg	.	.	0,47	0,75	—	0,52
Plön	.	0,35	0,12	0,65	.	0,34
Rendsburg-Eckernförde	0,37	0,90	1,41	7,63	0,13	2,99
Schleswig-Flensburg	0,37	.	1,08	2,28	0,45	3,33
Segeberg	.	1,47	0,07	0,62	0,02	.
Steinburg	.	0,18	.	2,33	.	7,06
Stormarn	.	.	.	2,19	.	1,47
davon nach Hauptanbaugebieten						
Holsteinische Elbmarsch	—	.	.	0,95	.	.
Dithmarscher Marsch	.	.	.	7,19	—	169,03
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	.	—	.	.	.	4,24
Nordoldenburg und Fehmarn	.	0,10	0,03	.	.	.
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	0,24	1,14	0,65	3,44	0,06	1,26
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	0,20	8,53	0,58	5,00	0,05	2,79
Übriges Schleswig-Holstein	2,37	7,64	2,74	.	0,70	11,23

Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008

Kopfsalat	Eissalat	Endivien- salat	Feldsalat	Eichblatt- salat	Lollosalat	Radicchio	Römischer Salat	Rucola- salat	Chicorée- wurzeln	Sonstige Salate
ha										
40,99	.	4,53	15,41	–	19,68	2,70	–	–	.	72,03
30,79	13,64	2,34	12,16	–	67,08	22,55	–	–	.	39,26
28,03	6,13	3,57	9,46	21,90	84,69	22,45	8,34	27,29	.	13,79
8,98	34,53	0,66	2,45	–	1,32	0,16	–	–	7,38	4,61
5,38	20,39	0,74	3,31	–	3,47	0,18	–	–	8,21	19,70
3,93	2,91	0,93	3,67	3,17	1,07	0,30	1,11	0,75	4,38	3,00
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
.	.	–	.	–	–	–	–	.	–	–
0,18	.	.	.	.	–	.	.	.	–	.
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	.
0,15	0,10	.	.	.	0,09	–	.	–	–	–
0,33	0,27	0,11	0,08	.	0,08	.	.	0,03	.	0,67
0,52	0,48	.	.	0,65	0,06	.	.	0,10	.	0,31
0,24	0,08	.	0,06	.	0,13	–	0,03	0,02	.	.
.	.	.	–	.	.	–	.	–	–	.
0,10	.	.	.	.	.	.	.	.	–	.
0,58	0,49	0,16	2,88	0,31	0,15	0,03	0,23	0,29	–	0,45
0,55	0,35	0,06	0,09	0,15	0,17	0,04	0,06	0,17	.	0,23
0,49	0,11	.	.	0,08	.	–	.	.	.	0,30
0,23	0,10	.	.	0,07	0,09	–	.	–	–	.
.	–	.
0,17	0,04	–	–	.	.	–	.	–	–	–
.	.	–	.	.	.	–	–	–	–	–
.	.	–	–	.	–	–	.	.	–	.
.	.	–	.	0,03	0,05	–	.	.	–	.
0,63	0,20	0,22	0,20	0,26	0,16	.	0,18	.	.	0,45
0,76	1,11	0,21	0,10	1,45	.	.	0,20	0,04	–	1,28
1,99	1,21	0,49	3,28	0,86	0,64	0,13	0,56	0,53	.	1,06

5. Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Hamburg und

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugebiet	Kohlrabi	Kopfsalat	Feldsalat	Gurken
	a			
Hamburg				
2000	372,43	612,31	732,55	1 537,72
2004	218,41	270,82	734,24	1 390,75
2008	214,57	595,15	935,01	1 281,99
Schleswig-Holstein				
2000	111,88	222,39	207,37	264,56
2004	130,38	158,91	227,00	233,63
2008	107,15	102,40	276,84	243,25
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen				
FLENSBURG	—	—	—	—
KIEL	—	—	—	.
LÜBECK	4,54	.	.	40,24
NEUMÜNSTER	.	—	—	.
Dithmarschen	4,60	3,10	.	7,40
Herzogtum Lauenburg	4,60	10,40	26,90	21,00
Nordfriesland	.	.	.	7,40
Ostholstein	2,85	7,80	15,50	15,46
Pinneberg	11,50	.	.	19,40
Plön	7,83	7,58	17,17	5,13
Rendsburg-Eckernförde	8,13	10,10	40,13	24,69
Schleswig-Flensburg	.	.	10,50	26,08
Segeberg	19,20	14,00	29,00	.
Steinburg	11,70	12,50	29,55	41,75
Stormarn	.	20,70	60,00	24,50
davon nach Hauptanbaugebieten				
Holsteinische Elbmarsch	3,20	.	18,55	32,95
Dithmarscher Marsch	.	.	.	.
Eiderstedter- u. Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	—	—	—	.
Nordoldenburg und Fehmarn	.	.	.	2,80
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	28,49	26,72	68,09	81,90
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	20,35	26,85	75,50	41,10
Übriges Schleswig-Holstein	50,11	44,33	99,70	81,75

Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008

Tomaten	Rettich	Radieschen	Paprika	Sonstige Arten	Insgesamt
a					
2 024,28	86,80	90,40	52,97	2 049,66	7 559,12
1 744,01	8,00	42,30	46,55	1 876,93	6 332,01
1 687,87	.	105,44	52,03	2 051,25	6 928,31
505,90	6,50	97,29	54,89	148,11	1 618,89
496,76	1,85	40,37	73,10	245,73	1 607,73
1 281,13	.	55,50	72,63	419,83	2 559,88
—	—	—	—	—	—
.	—	—	—	—	.
44,57	—	.	3,64	.	119,06
.	—	—	.	—	.
.	—	—	.	.	873,80
12,15	—	.	.	16,74	94,29
21,70	—	.	.	.	43,90
39,95	—	.	.	12,29	97,79
58,30	.	.	12,60	.	139,00
42,67	—	.	.	22,44	105,77
76,94	.	.	8,80	18,55	191,19
66,20	—	.	13,50	27,20	155,58
46,75	—	31,55	8,25	.	181,50
200,20	—	8,80	9,30	41,40	355,20
21,20	—	.	5,50	38,10	192,50
189,20	—	.	4,50	32,60	287,50
13,90	—	—	—	.	.
.	—	—	.	—	.
.	—	.	.	.	25,80
101,87	—	1,75	7,83	44,49	361,14
76,05	.	.	21,05	36,85	305,60
892,61	.	.	36,45	100,69	1 346,69

**6. Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland und in Unterglasanlagen
in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen und Hauptanbaugebieten 2008**

Land _____ KREISFREIE STADT Kreis _____ Anbaugebiet	Erdbeeren		
	abgeerntete Flächen	nicht im Ertrag stehende Flächen	Fläche unter Glas (einschließlich begehbare Folientunnel)
	ha		
Hamburg			
2000	8,34	4,02	—
2004	15,47	9,83	—
2008	6,75	1,01	.
Schleswig-Holstein			
2000	776,08	319,35	—
2004	944,91	349,36	—
2008	846,09	283,76	.
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen			
FLENSBURG	—	—	—
KIEL	.	.	—
LÜBECK	.	—	.
NEUMÜNSTER	—	—	—
Dithmarschen	27,07	3,94	—
Herzogtum Lauenburg	254,42	27,57	.
Nordfriesland	32,13	11,06	—
Ostholstein	177,27	83,49	—
Pinneberg	24,13	9,45	.
Plön	53,06	24,01	—
Rendsburg-Eckernförde	20,07	14,74	.
Schleswig-Flensburg	48,55	29,24	—
Segeberg	70,72	37,65	—
Steinburg	22,01	12,90	—
Stormarn	114,42	.	.
davon nach Hauptanbaugebieten			
Holsteinische Elbmarsch	16,46	11,15	—
Dithmarscher Marsch	12,59	.	—
Eiderstedter- und Nordfriesische Marsch, Nordfriesische Marschinseln	.	.	—
Nordoldenburg und Fehmarn	23,16	9,63	—
Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	392,25	97,03	.
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburgische Geest und Südmecklenburgische Niederungen	196,61	50,70	0,89
Übriges Schleswig-Holstein	190,09	107,20	.

Tabellen
zum Anbau von Blumen und Zierpflanzen

**1. Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundfläche
in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 und 2008 nach Größenklassen der Grundfläche**

Größenklassen der Grundflächen¹ von ... bis unter ... ha	2004		2008	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha
Hamburg				
Unter 0,2 ^a	201	21,30	111	10,05
0,2 ^a - 1	242	127,97	212	111,92
1 - 3	80	111,99	85	125,93
3 und mehr	5	34,93	5	22,57
Insgesamt	528	296,18	413	270,47
Schleswig-Holstein				
Unter 0,2 ^a	168	19,93	125	11,20
0,2 ^a - 1	131	62,72	117	50,90
1 - 3	37	59,36	29	48,50
3 und mehr	12	107,52	19	143,58
Insgesamt	348	249,54	290	254,17
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen				
FLENSBURG	5	1,27	2	.
KIEL	4	0,39	3	.
LÜBECK	21	8,91	25	12,83
NEUMÜNSTER	6	3,28	3	0,51
Dithmarschen	24	17,39	18	19,93
Herzogtum Lauenburg	21	11,85	16	12,72
Nordfriesland	13	3,43	8	2,19
Ostholstein	39	12,55	33	12,62
Pinneberg	54	99,10	46	103,30
Plön	28	14,14	27	21,81
Rendsburg-Eckernförde	37	12,18	33	9,42
Schleswig-Flensburg	24	9,43	20	6,58
Segeberg	35	35,46	28	30,90
Steinburg	16	7,99	12	7,31
Stormarn	21	12,18	16	13,07

¹ Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

^a Ergebnisse wegen neuer Größenklassifizierung 2008 nur eingeschränkt mit 2004 (unter 0,25 ha; 0,25 - 1 ha) vergleichbar

2. Grundflächen des Zierpflanzenanbaus und ihre Nutzungsart in Hamburg und Schleswig-Holstein in ausgewählten Kreisen 2008

2.1 Grundflächen auf dem Freiland

Land KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon			
		Jung- pflanzen- anzucht	Produktion von		
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmer- pflanzen, Beet- und Balkon- pflanzen und Stauden	Schnitt- blumen
	ha				
Hamburg	144,90	.	.	34,47	106,66
Schleswig-Holstein	186,90	.	.	50,05	119,87
darunter					
LÜBECK	7,46	.	—	.	5,31
Dithmarschen	15,48	.	—	.	4,59
Herzogtum Lauenburg	10,39	.	—	.	6,62
Ostholstein	5,63	.	—	.	5,45
Pinneberg	95,34	6,20	—	14,30	74,84
Plön	14,58	.	—	.	12,94
Segeberg	16,88	.	.	7,03	.

2.2 Grundflächen in Unterglasanlagen (einschließlich begehbbarer Folientunnel)

Land KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		Jung- pflanzen- anzucht	Produktion von			in beheizten Unterglas- anlagen
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmer- pflanzen, Beet- und Balkon- pflanzen und Stauden	Schnitt- blumen	
	ha					
Hamburg	125,57	2,35	0,23	50,34	72,66	67,49
Schleswig-Holstein	67,27	6,70	0,78	48,84	10,95	30,83
darunter						
LÜBECK	5,37	0,22	.	4,92	.	4,00
Dithmarschen	4,45	2,20	.	2,08	.	1,92
Herzogtum Lauenburg	2,33	—	—	1,69	0,64	0,83
Ostholstein	6,99	.	.	4,34	2,02	3,78
Pinneberg	7,95	.	—	4,25	.	1,42
Plön	7,23	0,90	.	5,22	.	4,48
Segeberg	14,02	1,50	.	10,46	.	3,06

3. Anbauflächen¹ für Schnittblumen und Zierpflanzen zum Schnitt im Freiland und in Unterglasanlagen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008

Schnittblumen/Zierpflanzen – zum Schnitt	Anbaufläche			
	Hamburg		Schleswig-Holstein	
	2004	2008	2004	2008
	ha			
	im Freiland			
Rosen	7,65	6,59	8,52	4,69
Chrysanthemen	7,07	6,26	2,43	2,24
Sommerblumen und Stauden	51,64	63,60	12,77	15,34
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	11,51	7,87	59,83	78,35
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen)	44,48	21,04	29,12	20,97
Insgesamt	123,57	105,36	114,04	121,58
	unter Glas (einschließlich begehbare Folientunnel)			
Rosen	51,58	39,48	1,89	7,46
Chrysanthemen	8,57	7,59	.	0,71
Sommerblumen und Stauden	11,04	10,82	1,84	.
Gerbera	4,45	3,00	.	.
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Freesien, Tulpen, Schnittgrün)	15,76	15,38	3,53	3,33
Insgesamt	91,39	76,26	8,19	11,94

¹ Mehrfachnutzung auf gleicher Grundfläche ist auch mehrfach erfasst.

4. Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet-, Balkonpflanzen und Stauden in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008 nach Arten

Arten ¹	Hamburg		Schleswig-Holstein	
	Jung- pflanzen/ Halb- fertigware	Fertigware	Jung- pflanzen/ Halb- fertigware	Fertigware
	Stückzahl			
Zimmerpflanzen				
Begonia elatior (Elatior Begonien)	.	148 400	49 000	773 550
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf	.	95 900	11 500	349 550
Chrysanthemen	.	387 750	.	443 800
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	.	86 100	.	695 856
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne)	.	37 500	6 100	951 966
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	.	.	—	.
Hydrangea (Hortensien)	.	8 100	.	341 815
Kalanchoe (z.B. Flammendes Käthchen)	.	.	—	.
Rhododendron simsii (Azaleen)	.	8 080	.	151 950
Topforchideen	—	5 180	—	16 500
Sonstige blühende Topfpflanzen (z. B. Usambaraveilchen, Topfrosen, Gloxinien)	.	48 600	.	4 365 864
Insgesamt	18 600	834 610	553 370	8 669 151
Beet- und Balkonpflanzen und Stauden				
Agyranthemum frutescens (Margeriten)	1 600	218 536	43 100	264 450
Begonien ohne Elatior	.	4 130 148	271 000	2 901 360
Calluna (Besenheide)	.	.	—	474 300
Erica gracilis (Glockenheide)	.	—	—	.
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	.	.	.	.
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	126 500	920 150	32 300	981 775
Pelargonien (Geranien)	49 000	1 219 200	.	1 651 600
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	.	368 210	43 380	864 692
Primula (Primeln)	.	1 963 480	945 850	1 990 120
Stauden im Topf	77 500	2 632 860	2 493 800	4 284 150
Viola (z.B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen)	2 048 000	10 211 142	815 200	5 521 955
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien)	2 004 900	4 591 120	374 500	4 260 548
Insgesamt	8 462 200	26 733 346	5 602 660	23 258 050

¹ Erzeugung im Freiland und unter Glas

5. Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und

Land KREISFREIE STADT Kreis	Zimmerpflanzen				
	Begonia elator	Blühende Zwiebel- pflanzen im Topf, z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysan- themen	Cyclamen persicum (Alpen- veilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- stern)
	Stückzahl				
Hamburg	148 400	95 900	387 750	86 100	37 500
Schleswig-Holstein	773 550	349 550	443 800	695 856	951 966
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen					
FLENSBURG	—	.	.	.	—
KIEL	—	—	—	—	—
LÜBECK	55 000	12 600	.	.	116 000
NEUMÜNSTER	—	—	—	—	—
Dithmarschen	.	4 100	7 300	2 600	1 800
Herzogtum Lauenburg	.	—	.	.	.
Nordfriesland	—	.	.	.	—
Ostholstein	.	19 750	11 950	13 900	44 300
Pinneberg	.	.	5 700	22 300	.
Plön	.	.	.	10 300	.
Rendsburg-Eckernförde	.	.	.	.	.
Schleswig-Flensburg	.	43 700	.	2 300	67 000
Segeberg	.	.	238 200	175 000	500 000
Steinburg	132 800	.	66 300	.	.
Stormarn	.	.	.	.	44 266

Schleswig-Holstein 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Zimmerpflanzen						
Grün- und Blattpflanzen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (z. B. Flammendes Käthchen)	Rhododendron simsii (Azaleen)	Topforchideen	sonstige blühende Topfpflanzen	insgesamt
Stückzahl						
8 000	8 100	.	8 080	5 180	48 600	834 610
.	341 815	.	151 950	16 500	4 365 864	8 669 151
.	—	—	.	—	.	.
—	—	—	—	—	—	—
—	.	—	.	—	32 056	359 156
—	—	—	—	—	—	—
.	.	.	.	.	—	18 300
—	.	—	—	—	—	34 000
—	—	—	—	—	.	8 000
4 200	6 600	—	—	.	5 600	121 300
—	.	—	.	—	.	.
.
.	—	—	—	—	—	41 950
.	.	—	—	—	.	169 850
.	.	—	—	—	.	4 948 950
.	.	—	.	—	.	.
.	1 915	—	.	.	.	885 285

Land KREISFREIE STADT Kreis	Beet-, Balkonpflanzen und Stauden					
	Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien ohne Elatior	Calluna (Besen- heide)	Erica gracillis Glocken- heide	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu- Guinea- Hybriden)
	Stückzahl					
Hamburg	218 536	4 130 148	448 500	–	·	920 150
Schleswig-Holstein	264 450	2 901 360	474 300	·	32 900	981 775
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen						
FLENSBURG	·	·	–	–	–	·
KIEL	·	–	–	–	–	–
LÜBECK	6 100	430 680	–	–	–	314 400
NEUMÜNSTER	–	·	–	–	–	·
Dithmarschen	3 450	131 000	·	·	·	12 300
Herzogtum Lauenburg	·	131 000	–	–	–	43 600
Nordfriesland	6 500	73 700	–	–	–	9 800
Ostholstein	13 900	218 900	·	–	·	36 100
Pinneberg	·	128 500	–	–	·	99 700
Plön	·	147 750	–	–	–	38 700
Rendsburg-Eckernförde	·	199 160	–	–	·	54 520
Schleswig-Flensburg	2 850	309 910	·	–	·	103 100
Segeberg	·	582 500	·	–	·	131 500
Steinburg	14 250	335 350	–	–	–	93 330
Stormarn	5 930	114 910	·	·	·	34 725

Schleswig-Holstein 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Beet-, Balkonpflanzen und Stauden						
Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden im Topf	Viola (z. B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien)	insgesamt
Stückzahl						
1 219 200	368 210	1 963 480	2 632 860	10 211 142	4 591 120	26 733 346
1 651 600	864 692	1 990 120	4 284 150	5 521 955	4 260 548	23 258 050
.
—	—	—	.	.	.	53 824
214 000	.	268 300	.	1 311 855	888 885	3 812 145
11 000	.	10 500	.	.	.	.
31 700	17 000	35 000	.	330 300	95 900	662 350
29 000	53 500	.	54 000	197 500	262 600	785 500
41 500	32 032	13 000	54 000	163 400	165 864	559 796
186 100	54 750	88 100	.	603 000	168 650	1 395 450
60 800	19 500	64 450	2 896 600	381 300	123 720	3 788 070
91 850	39 700	694 700	178 350	525 100	405 480	2 182 430
71 150	26 600	58 900	.	359 400	152 960	1 266 240
181 100	126 000	133 500	83 000	510 230	418 500	1 871 490
322 900	77 600	273 300	513 700	214 100	1 034 710	3 493 810
.	40 855	296 270	19 400	376 300	289 350	1 801 505
55 100	13 830	33 600	.	226 470	186 825	1 081 890